

Beschluss des Landrats vom 16.10.2025

Nr. 1332

21. Transparenz und Rechenschaft der kantonalen Gelder an den FWS 2025/73; Protokoll: ps

Andi Trüssel (SVP) gibt eine Erklärung ab. Er dankt für die Beantwortung der Interpellation, in der es darum ging, die Zusammenhänge aufzuzeigen bezüglich der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz. Der Trägerverein besteht aus Planern, Schweizer Wärmepumpenherstellern und Kantonen. Diese Vereinigung erteilt Gütesiegel und kontrolliert die installierten Anlagen. Im Schnitt wird jedoch nur jede fünfte Anlage kontrolliert – und zwar, ob die Dokumentationen vollständig sind, aber nicht hinsichtlich Effizienz, was sehr wichtig wäre, wenn es um Energie geht. Bei der Luft-Luft-Wärmepumpe gibt es immer noch 12-Kilowatt-Heizstäbe. Wenn man sie nicht anschliesst, meldet die Wärmepumpe eine Störung. Es gibt zudem immer noch einen Silent-Modus, in dem die Leistung der Wärmepumpe nachts reduziert wird, um den Lärmpegel zu reduzieren. Damit wird auch die Effizienz der Wärmepumpe reduziert. Das wird alles subventioniert. Das Bundesamt für Energie hat 1993 den Anstoss gegeben für die Gründung des Vereins. Betrachtet der Redner die aus sieben Personen bestehende Geschäftsleitung, erstaunt es, dass kein einziger Maschinen- oder Elektroingenieur vertreten ist. Deshalb werden wohl lieber Dokumentationen kontrolliert als die Effizienz überprüft.

Marco Agostini (Grüne) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Marco Agostini (Grüne) erklärt, für die Effizienz des Rats wäre es hilfreich, wenn solche Fragen im Vorfeld selber abgeklärt werden könnten. Gewisse Fragen hätten ohne eine Interpellation beantwortet werden können. Damit handelt es sich um eine rein populistische Interpellation. Denn der Redner hätte alles selber abklären können.

://: Die Interpellation ist erledigt.
